

Dynamik der Glaubenden

1) Christen erleben eine Überwältigung von der Größe und Herrlichkeit Gottes.

Jesus Christus verbindet für uns sinnvoll Himmel und Erde. Er bewirkt in unserem Leben eine sehr bewegte Geschichte, bei der wir das Beständige und Ewige erleben. Dadurch bekommt unser Leben eine Zukunft, die sich lohnt, darauf zuzuleben. Dadurch zieht der große Gott, der den Mikro- und Makrokosmos erschaffen hat, in unser Leben ein und beteiligt uns an seinem Werk.

So ist für uns Gottes Größe und Herrlichkeit eine Delikatesse sondergleichen, denn er lässt uns daran teilhaben. In dieser Richtung gibt es für uns viele AH-Erlebnisse, die wir sonst nie hätten. Es geht uns ein Licht nach dem anderen auf, viele Erkenntnisse, die uns sehr viel bedeuten.

Von den Dimensionen (Möglichkeiten) Gottes sind wir fasziniert. Gerne lassen wir uns die Zuwendung Gottes gefallen. Mit der Zeit bestimmen unser Leben und Wirken immer mehr die Ideale und Ziele Gottes. Damit erobern wir uns das wahre Leben, das unser gesamtes Leben stabilisiert. Für uns ist Jesus Christus „Super“, „Klasse“ und „Spitze“, der uns die Augen, Ohren und das Herz für seine Anliegen öffnet. Das stellt unsere Betriebsorientierung für die Neuschöpfung Gottes dar.

Daraus entsteht ein Leben, das sich lohnt, gelebt zu werden. Wir kennen den höchstmöglichen Lebensstandart mit ewiger Lebensfreude. Wir dürfen Seismographen der sonst verborgenen Bewegungen Gottes sein. Heute schon besitzen wir die Staatsbürgerschaft Gottes und haben das Bürgerrecht im Himmel Gottes geschenkt bekommen. Und weil uns das nicht dem Irdischen entfremdet, sondern umso mehr verpflichtet, so kennen wir das Irdische und das Himmlische, das Sichtbare und das Unsichtbare, die Menschen und Gott mit seinem ganzen Hofstaat.

Jesus Christus bewirkt die größte Bewegung, die es auf dieser Erde gibt: den Aufbau der Neuschöpfung Gottes. Das Evangelium zieht auf dieser Erde seine Kreise. Damit tut sich dem Einzelnen etwas Neues auf, das nicht mehr aufzuhalten ist und ihn in das ewige und selige Leben rettet.

2. Mose 33,17-23; höchstmöglicher Kontakt mit Gott

Jesaja 11,1-9; viele Erlebnisse mit Gott

Jesaja 42,1-4; herrliches Konzept für die Zukunft

Jesaja 54,7-10; Gott überschüttet uns mit einer Zuwendung

Matthäus 11,2-11; Gottes Chancen zu unserer Seligkeit

Matthäus 11,25-30; Jesus erquickt uns

Markus 4,26-29; Gottes und unser Werk

Markus 16,1-8; Ostern

Johannes 1,15-18; Gottes Größe erscheint uns

Johannes 10,11ff; Guter Hirte

Johannes 12,12-24; Friedenskönig

Johannes 17; Verherrlichung

Apostelgeschichte 16,23-34; Lobgesang in der Nacht

2. Korinther 4,16-18; der Alltag ist Trainingszeit für die Ewigkeit

2. Petrus 3,8-13; Zeitmaß Gottes

1. Johannes 4,7-12; Gottes Liebe prägt uns

Offenbarung 7,9-17; wir entdecken die Zukunft Gottes

Offenbarung 15,2-4; das Neue Lied

Offenbarung 21,1-7; das Faszinierende an der Neuschöpfung Gottes

2) Wir geben unsere persönliche Einwilligung in Gottes Herrschaft und Führung.

Es gibt auf unsere Erde zwei große Mächte, denen wir Menschen dienen und zur Verfügung stehen können: Gott oder Teufel; Himmel oder Hölle; Wahrheit oder Lüge; Licht oder Finsternis; Segen oder Fluch; Seligkeit oder Verdammnis; Gutes oder Böses.

Jesus Christus verschickt in dieser Richtung seine Einladungen zur Entscheidung für seine Sache, zum Kommen in sein Reich. Diese stellen Fischzüge seiner Liebe dar, weil er uns zum Lieben gern hat. Mit der sog. Neugeburt erleben wir die dazu nötige Wende.

Wer zu Gott „Ja“ sagt, bei dem verwirklicht sich das „Ja“ Gottes zu ihm und es gelten für ihn alle Verheißungen und Zusagen Gottes. Und immer wieder gilt: wer „1“ Schritt auf Gott zugeht, dem geht Gott „10“ Schritte entgegen. Daraus dürfen wir eine gewaltige Kettenreaktion werden lassen.

Dabei gilt der Grundsatz: „Sei ganz sein, oder lass es ganz sein!“ Der Kluge beachtet die Aussagen Botschaft Jesu. Er überlässt Gott die ganze Regie seines Lebens.

Diese Verbindung gilt es auszuleben und zu pflegen. Dann lohnt sich unser gesamtes Leben und Wirken. Dann bleibt es nicht aus, die wahre Lebenserfüllung und Lebensfreude zu haben. Denn Gott bindet uns in sein Gesamtkonzept mit ein.

1. Mose 28,10-19a; Gott schreibt auf unseren krummen Wegen gerade

Matthäus 6,19-24; Unser Schatz Jesus Christus

Matthäus 25,1-13; 10 Jungfrauen

Lukas 5,1-11; Menschenfischer

Johannes 3,1-15; Neugeburt

Johannes 15,1-8; Jesus ist der Weinstock

Apostelgeschichte 1,3-11; besondere Gotteserfahrungen

Apostelgeschichte 8,26-39; Regie Gottes

Apostelgeschichte 9,1-19a; Bekehrung

2. Korinther 1,18-22; das Ja Gottes zu uns und umgekehrt

2. Timotheus 1,7-10; die wahren Amtsträger

1. Petrus 5,5b-11; Mut zur Jesus Nachfolge

3) Die Entwicklung unseres Glaubenslebens. Jeder wird zu einem Original Gottes.

„Wer da glaubt und getauft wird, der wird selig!“ (Markus 16,16) „Geheimnis des Glaubens!“ (1. Timotheus 3,9) Glauben wir, dann gerät für uns die Ewigkeit Gottes in Bewegung. Das stellt in unserem Leben einen Qualitätssprung dar. Damit erschließen wir uns die Dimensionen Gottes. Johannes 7,38: „Wer an mich glaubt, wie die Schrift sagt, von dessen Leib werden Ströme des lebendigen Wassers fließen.“ Christus wird zum Motor unseres Lebens, dessen Energie nie ausgeht.

Wir dürfen „Weltmeister in Glaubensangelegenheiten“ sein. Damit geht der uralte Menschheits Traum in Erfüllung: Uns wachsen Flügeln, sodass wir den rechten Überblick, Durchblick und Weitblick bekommen. Es findet ein heilsamer Umdenkungsprozess statt. Gott schenkt uns eine lichte und leuchtende Atmosphäre mit seinen beschützenden Mächten. Für den Augenblick erfahren wir Gottes Kraftzufuhr, der uns mitten ins Leben hinein verpflichtet. Gerade das macht uns lebens- und handlungsfähig. Wir haben wahre Lösungen anzubieten. Gott schenkt uns eine große Dynamik.

Für uns ist der Glaube etwas ganz Gewisses und Festes. Unser Leben bekommt ein festes Fundament, einen festen Grund, eine innere Kraft und Stärke.

4. Mose 6,24-26; Segens- und Friedensgruß

Jesaja 40,26-31; erfülltes Leben

Matthäus 7,24-29; wir sind kluge Zuhörer

Johannes 6,47-51; neue Lebensqualität

2. Korinther 5,1-10; Weltmeister in Glaubensangelegenheiten

2. Korinther 6,1-10; Dynamik der Glaubenden

Galater 2,16-21; Geheimnis des Glaubens

Galater 5,16-26; Geistesleitung

Philipper 2,5-11; Christuslied

Hebräer 12,1-3; Sieg im Glaubenskampf

4) Auch das Reich Gottes ist auf Expansion aus!

Aus unserem Christusbewusstsein erwächst ein Sendungsbewusstsein. Jeder Christ ist an seiner Stelle ein Bote Gottes. Jeder bekommt die Vollmacht Jesu, in seinem Namen zu binden und zu lösen.

Es gibt eine göttliche Missionsstrategie mit 7 Schritten: recht Hören können; ganze Hingabe; Bereitschaft zur Sendung; offene Türen nützen; Mut zu den kleinen Schritten; erleben der Kraft des bezeugten Wortes Gottes; neue Verwandte in Christus.

Noch verschickt Gott Einladungen und keine Vorladungen. Diese bleiben bestehen, bis alle Tische Gottes voll sind. Die Bereitwilligen erleben das überwältigende Fest Gottes. Sie erleben so eine Art Blindenheilung, bei der sie die Größe Gottes entdecken und erleben.

Wenn die Elite nicht kommt, beruft sich Gott dazu die Unmündigen. Wenn die Genies versagen, holt sich Gott die Versager und Nullen. „Gott ruft dem, was nicht ist, dass es sei!“ (Römer 4,17c).

Alle zusammen stellt das allgemeine Priestertum aller Gläubigen dar, die Neuschöpfung Gottes. Sie tragen das Geheimnis Gottes zu den Menschen und die Anliegen der Menschen zu Gott. Für jeden Einzelnen und für die gesamte Neuschöpfung bewirkt Gott die selige Vollendung.

Matthäus 6,25-34; Rechnen mit der Fürsorge Gottes

Matthäus 18,18-20; Vollmacht

Matthäus 22,1-14; königliche Hochzeit

Matthäus 24,1-14; Warten auf die Vollendung

Lukas 14,15-24; Großes Abendmahl

Lukas 18,31-34; das Leben erobern

Apostelgeschichte 16,9-15; der Heilige Geist führt uns

Apostelgeschichte 17,16-34; Zeugnis für Gott

Römer 1,14-17; Gottes Kraft

1. Korinther 15,19-28; Ostern ist der Start der Neuschöpfung

1. Petrus 2,4-10; allgemeines Priestertum